

Düsseldorfer Volksblatt.

Mit der illustrierten Beilage „Düsseldorfer Sonntagsblatt“.

Chefredakteur Dr. G. Hülsen. Berantw. Redakteur: Ludw. Weber in Düsseldorf. Druck und Verlag des Düsseld. Volksblattes, Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf.

Haupt-Expeditoren: Stationsstraße 14. Subal-Expeditoren: Schadowstraße 35, Friedrichstr. 42, Rosenstr. 11, Neufferstr. 50, Schützenstr. 1, Köfnerstr. 299.

Agenturen: Amortoren-Bureaus in allen größeren Städten.

Was soll denn nun geschehen?

Mit besonderem Eifer geht die konervative Presse für die Freizügigkeit und die Verkleinerung der Prämien aus. Während die Freizügigkeit... Die konstante Erhöhung der Prämien...

Die richtige Forderung aus dem Vorlesage der Konf. Kor. würde sein die sozialdemokratischen Abgeordneten auch von der Tribüne im Plenum auszusprechen. Das geht aber doch nicht an; denn die Redezeit muß unbedingt für alle...

Die Freizügigkeit glaubt einen großen Triumph auszuspielen, wenn sie darlegt, daß die sog. Geschäftsdigungsrede des Abg. Uter und gewisse neuere Verträge des „Vorwärts“ zur „Wachstums-Konvention“ eitel und heuchel seien; man solle doch nicht so töricht sein, zu glauben, die Führer der Sozialdemokratie hätten jetzt wirklich die Revolutionsschlufe ausgegeben...

Wir können nur unser lebhaftes Bedauern darüber ausdrücken, daß die Konfessiven, welche von Rechts wegen mit uns auf eine wirksame, gründliche Bekämpfung der Sozialdemokratie in ihren Wurzeln hinarbeiten sollten, sich in den Dienst der gefährlichen Kartellpolitik stellen. Als das Umsturzgesetz im letzten Reichstage zur Entscheidung stand, schwankten die Konfessiven unter Führung von drei preussischen Ministern vom Centrum ab und verließen der Mittelpartei...

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Sept.

Wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ erfahren, hat der Kaiser durch Kabinettsordre vom 2. September verfügt, daß ausnahmsweise auch den Kommandanten von Weissenburg und denjenigen, die an der Genierung von Mexiko teilgenommen haben, das Recht der Anlegung von Spangen mit den heillosigen Bezeichnungen zuzulassen soll.

Die Redaktionskommission der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat am 3. September ihre Arbeit wieder aufgenommen und gebietet diese bis zum Wiederauftritt der Gesamtkommission am 1. Oktober zu vollenden.

Die „Wormia“ erfährt, wird der zum Präsidenten der neuen preussischen Zentralerziehungskommission zu Berlin ernannte Herr v. Duene am 6. September in Wormitz ein- treffen, um die Einrichtungen der ländlichen Centralblitz in Angesehen zu nehmen.

Der Betrag der im Jahre 1894 gezahlten Alters- und Invalidenrenten wird in einem Rundschreiben des Reichsverwaltungsamts vom 18. Juli 1895 in genauen Zahlen festgelegt. Es wurden von sämtlichen 31 deutschen Versicherungsämtern und 9 Kasseneinrichtungen gezahlt an Altersrenten 24 744 443,49 M., an Invalidenrenten 10 173 183,29 M., zusammen 34 917 626,78 M.

Der „Socialdemokrat“ behauptet, ein Italiener, der sein Wort „Deutsch“ verleihe, habe die Ziffern auf dem Meisler in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisstraße nach der Zeichnung gemischt. Also schon nicht mit diesem „Mäuslerich“ doch kein Verstoß zu sein.

Der „Central-Verlag“ für alle Branchen des Berggewerbes ist gestern von einer Verammlung der Bergarbeiter und Bergbesitzeren konstituiert worden. Derselbe soll mit Beginn der kommenden Woche in Kraft treten; bis dahin wird neue Arbeit nicht ausgegeben. Gefordert werden 33,3 Pf. Zuschlag zu den Altkosten, um die jetzt vielfach 9 bis 15 M. betragenden Wochenlöhnen etwas aufzubessern und dadurch in die Lage zu kommen, an die Umwandlung der Altkosten in Lohnarbeit, die schon für dieses Jahr gewünscht, aber wieder aufgegeben worden war, gehen zu können.

Ein hundertjähriger Mann kaufte dieser Tage, die Konvention der 450 Millionen Mark 40prozentige Reichsanleihe. Er ist nicht in Progenie, sondern in eine 3/4prozentige Prämien-Anleihe vorzunehmen: Diese werde zu einem Preise zu begeben sein, der mit einem Schlage den „Ausleihungsfonds“ des Ministerialrats anheben werde. Es wird sehr von verschiedenen Seiten erklärt, daß die Regierung mit dem Projekt nicht zu schenken habe.

Amsterd., 6. Sept. Das gestern hier verbreitete Gerücht, daß Alfred Vingen, der frühere Mitinhaber des falliten Bankhauses Vingen-Vingen in Genoa, durch die hiesige Polizei verhaftet sei, bestätigt sich.

Paris, 6. Sept. Die heutigen Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus Petersburg, wonach auf Befehl des Zaren die Einladungen zur Krönungsfeier an die dem Petersburger Hofe verbundenen Herrscher ergelien sollen. Ausnahmsweise sollte auf der Präsidentschaft der französischen Republik als politischer und nationaler Verbündeter Rußlands eingeladen werden.

Paris, 6. Sept. Der Urheber des Attentats im Bantahuse von Hofschid, der, wie bereits gemeldet, sich weigert, seinen Namen zu nennen, hat große Ähnlichkeit mit dem Anarchisten Baumels, dem Urheber des Attentats in der Waidelohrstraße. Der Attentäter erklärte, er wäre überzeugter Anarchist und er hätte die Bombe selbst hergestellt. Die Bombe besteht aus einer mit chloroformem Stahl gefüllten Rakete. Der Attentäter erklärte ferner, er habe die Rakete mit einer Cigarette anzuzünden wollen, die in der Cigarette habe aber verhindert, daß die Rakete nicht durch die Zündschnur in Berührung kam. Die Bombe wird morgen am Tage von dem Gensdarm Girard untersucht werden.

Der Urheber des Attentats auf Baron von Hofschid beharrt bei der Weigerung seinen Namen zu nennen. Sein Alter geht er auf 33 Jahre an. Er erklärte gestern abend, daß die von ihm angefertigte Bombe 40 Gramm Chloroformpulver, aber kein Geloch enthält; er habe gegen die Bankiers protestieren wollen. Nach gewissen Angaben scheint es, daß der Verbrecher lange Zeit im Quartier Montmartre gewohnt hat. Der Polizeipräsident glaubt, das anthropologische Signalment zu besitzen.

Wien, 6. Sept. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy und der ungarische Finanzminister Ulfacs sind heute von dem Kaiser in längerer Audienz empfangen worden.

Der ungarisch-serbische Schweinekonflikt geht, wie die „Münd. Allg. Ztg.“ erfährt, nunmehr einer baldigen Einigung entgegen. Da beiderseits die günstigsten Dispositionen für eine Verständigung obwalten, kann sie bereits als abgehandelt bezeichnet werden. Wahrscheinlich dürften schon die nächsten Tage die Meldung dringen, daß die Streitfrage zur beiderseitigen Befriedigung beseitigt ist.

Sofia, 6. Sept. Die „Agence Balkanique“ meldet, der hiesige Korrespondent der „Times“, Bontzier, der von der Regierung aufgefordert wurde, eine Untersuchung über die Verhältnisse zu machen, die in Bulgarien gegen die Türken verübt worden seien, anzukommen, ist abgereist und soll sich derzeit nach Burgas begeben haben. Die Regierung hat inzwischen die Befehle beauftragt, Geheime anzuustellen, wie viele solcher Verbrecher in letzter Zeit gegen die Türken begangen wurden und aus welchen Motiven diese Angriffe erfolgt seien. Die Regierung wird die Ergebnisse dieser Untersuchungen mit denen der Ermittlungen Bontziers vergleichen. Heute ist festzustellen, daß die bulgarische Regierung bisher keinerlei Mordungen oder Bestrafungen über die Mörder des Griechen Marie Truono, der vier Stunden von der Grenze entfernt im Departement Burgas liegt, erhalten hat. Es ist daher die Meinung geäußert, daß die Wahrheit von dem falschen verübten Gewaltthaten zum nächsten Uebertrittenden enthält.

die Ortschaft Komac zerstört und mehrere andere Ortschaften in Brand gesteckt hätten; 2. daß armenische Einwohner aus dem Ortschaft Komac und Saffim gekünder worden seien; 3. daß durch grausame Missethäter bezweckt werde, die Armenier durch Hunger anzuhängen; 4. daß ein armenisches Kloster von Räubern angegriffen worden sei.

Madrid, 6. Sept. Wie die Zeitung „Día“ mitteilt, hat der Kolonialminister seine Entlassung eingereicht. Wie eine Privatdepesche aus Marrakech meldet, ließ Ceceghie Theophilus am 31. August auf dem Markte von Adona in Gegenwart von 4000 Personen und sämtlichen Offizieren der Garnison eine Proklamation feierlich vorlesen, in welcher er die Grundzüge der äthiopischen Religion auseinandersetzte und die Bevölkerung ermahnte, nicht auf die beachtliche russische Mission zu hören, welche geschickt würde, die äthiopische Religion zu zerstören, und seine Verbindung mit der Mission zu unterhalten, die aus falschen Prophezeien bestünde. Nach der Verlesung der Proklamation stimmte die äthiopische Bevölkerung dem Pfam vom Aussage der Juden aus Ägypten zu.

Amsterd., 6. Sept. Die heutigen Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus Petersburg, wonach auf Befehl des Zaren die Einladungen zur Krönungsfeier an die dem Petersburger Hofe verbundenen Herrscher ergelien sollen. Ausnahmsweise sollte auf der Präsidentschaft der französischen Republik als politischer und nationaler Verbündeter Rußlands eingeladen werden.

Paris, 6. Sept. Der Urheber des Attentats im Bantahuse von Hofschid, der, wie bereits gemeldet, sich weigert, seinen Namen zu nennen, hat große Ähnlichkeit mit dem Anarchisten Baumels, dem Urheber des Attentats in der Waidelohrstraße. Der Attentäter erklärte, er wäre überzeugter Anarchist und er hätte die Bombe selbst hergestellt. Die Bombe besteht aus einer mit chloroformem Stahl gefüllten Rakete. Der Attentäter erklärte ferner, er habe die Rakete mit einer Cigarette anzuzünden wollen, die in der Cigarette habe aber verhindert, daß die Rakete nicht durch die Zündschnur in Berührung kam. Die Bombe wird morgen am Tage von dem Gensdarm Girard untersucht werden.

Wien, 6. Sept. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy und der ungarische Finanzminister Ulfacs sind heute von dem Kaiser in längerer Audienz empfangen worden.

Die Freizügigkeit glaubt einen großen Triumph auszuspielen, wenn sie darlegt, daß die sog. Geschäftsdigungsrede des Abg. Uter und gewisse neuere Verträge des „Vorwärts“ zur „Wachstums-Konvention“ eitel und heuchel seien; man solle doch nicht so töricht sein, zu glauben, die Führer der Sozialdemokratie hätten jetzt wirklich die Revolutionsschlufe ausgegeben...

Wir können nur unser lebhaftes Bedauern darüber ausdrücken, daß die Konfessiven, welche von Rechts wegen mit uns auf eine wirksame, gründliche Bekämpfung der Sozialdemokratie in ihren Wurzeln hinarbeiten sollten, sich in den Dienst der gefährlichen Kartellpolitik stellen. Als das Umsturzgesetz im letzten Reichstage zur Entscheidung stand, schwankten die Konfessiven unter Führung von drei preussischen Ministern vom Centrum ab und verließen der Mittelpartei...

Hast, Fritz C. sah die 2 Tage ab. Das kam aus, und beiden kostete diese treue Freundschaft jetzt je 20 Mark Strafe. Zwischen Oberstfeld und Heerde wurde gestern eine heftige mündliche Debatte aus dem Rhein geleitet. Letzte Nacht stieg Schreiner Emil S. aus Mangwell durch ein offenes Fenster in ein Schlafzimmer des Hauses Karlsruher 94 und schlief dem im Zimmer schlafenden Heerden Hermann S. aus Duisburg Uhr, Hose, Portemonnaie mit 120 M. sowie verschiedene andere Kleinigkeiten, zusammen 280 M. wert. Die Antonie B. von der Herderstraße hat zum Nachteil einer hiesigen Firma 27 Pfund Kaffee unterschlagen. Heute morgen 9 Uhr kam ein großes Floß zu Thal, von einem Dampfboot gefloßt. Der Wasserstand des Rheines ist bis 138 M. zurückgegangen. In einem Lager an der Herderstraße entstand gestern abend 7 Uhr Feuer. Packtroch und zwei Kisten, die Feuerweber kam, war der Brand gelöscht. Vom Lagerhaus am neuen Hafen wehen drei Flaggen, die Manöverarbeiten sind vollendet. Der Fabrikbesitzer Karl K. ist seinen Dienstherren, den Fahrrentenrentner K. mit einem Bauern und zwei Bedienten, Wert 2200 Mark, abgegangen. Der Kuchl wird Wagen und Pferde verkauft haben. Aus dem Amtsgerichtsgebäude wurde gestern einem Herrn das Fahrverbot im Werte von 270 M. gestrichen. In Nach den §§ 9 und 10 des Vereinsgesetzes bedürfen öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel oder öffentliche Auszüge der Genehmigung der Polizeibehörde. Diese Genehmigung hatte der Redakteur Gumppe aus Elberfeld nicht nachgeholt, als unter seiner Führung am 27. Juli die Socialdemokraten von der Wirtschaft Schwarz an der Schillerstraße zum Kirchhofe am Tannenwäldchen gegen zur Verbeugung des Genies Albert. Das Schöffengericht verurteilte deshalb gestern den Gumppe zu 15 M. Geldstrafe, der geringsten in § 17 des genannten Gesetzes angedrohten Strafe. Die Sitzung der Strafkammer vom 6. Septbr. Der 13 Jahre alte Schüler August U. aus Erkrath, früher in Kleebe bei einem Arbeiter zu Gröbenberg, war angeklagt und geschuldig, am 10. Mai vermittelst Einbruchs an der Fabrik 'Dobbenzollern' zwei Messinglager und zwei Messingplatten gestohlen zu haben. Nach seiner Angabe hat ihn sein Pflanzgelehrter Adolf K. dazu verleitet. Derselbe habe ihm noch heute morgen gesagt: 'Wenn Du was sagst, dann werde ich es Dir einfallen lassen.' Die Strafkammer verurteilte den Knaben zu 3 Tagen Gefängnis. — Peter D. zu Düsseldorf wurde wegen leichter Mißhandlung zu 75 Mark Geldstrafe verurteilt. — Die Ehefrau des Fabrikarbeiters R. zu Langenfeld war der Unterschlagung angeklagt. Das Geld, welches ihr Mann ihr zum Besahnen der Steuern gegeben hatte, gebrauchte sie in der Haushaltung, und quittierte auf dem Steuerzettel selbst, als ob die Steuer bezahlt sei. Als nun später die Steuerbehörde der Fabrik anfragte, dem R. die Steuer am Jahre abzuhalten, legte R. den Zettel vor, und die Fälligkeit wurde entdeckt. Bei Annahme milderer Umstände wurde die Frau zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der Tagelöhner Otto G. zu Düsseldorf verkaufte der Frau des Karouschbesizers Franz B. aus Neufeld Vertheilungsmaschinen, unter denen bereits 7 gebraucht waren. Diese wurden von der Frau wieder verwendet. Die B. wie auch der G. waren heute wegen dieser That angeklagt. Die Strafkammer verurteilte beide Angeklagte zu je 30 M. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängnis. — Heinrich B. aus Düsseldorf, mehrfach bestraft, hat in einem Streite mit dem Albert F. diesen mit einem Dachbedeckhammer an den Kopf geschlagen. Dafür erhielt er ein Jahr Gefängnis. — Bernhard K. aus Düsseldorf, 27 mal verurteilt, war wieder einiger kleiner Diebstähle angeklagt, die jedoch in Abrede gestellt. Die Strafkammer verurteilte den alten Sünder zu 4 Monaten Gefängnis. — Alexander Wilhelm B., früher auf Heinfangerhof bei Uelen wohnend, zog von diesem Hofe 1894 nach Schild, weil er in seinen Verhältnissen zurückgegangen war. Auf genanntem Hofe fielen ihm mehrere Pferde und er war angeklagt, im Jahre 1893 sich von der Viehverversicherungsgesellschaft in Rölln ein Pferd mit 690 M. haben bezahlen lassen, welches nicht verkauft war. Die Anklage blieb beweislos, weshalb er freigesprochen wurde. — Neuf. 6. Sept. Am Hafen, dem Wehrbachhischen Holzlager gegenüber, führte gestern nachmittags um 3 Uhr ein Fuhrwerk das Kanalarbeiter hinab und rief das Pferd mit sich. Das Anwesen eines Samenmachens verführte den Sturz ins Wasser. Wie hat das zugegangen? Der Karren stand abgesetzt zum Laden und dem Wege in der Stromrichtung und hatte zum Glück erst einige Schritte eingenommen. Durch eine Bewegung des Pferdes nach dem Bande hin drehte sich der Karren mit dem Hinterräder nach dem Wasser und ging langsam hinab, das Pferd trotz des härtesten Widerstandes mit sich schleppend und von der Erde hebe. Dabei zerbrach die Bauart der Tragketten links hin an einer Seite, und so kam das Pferd nur noch auf der Rückseite besetzt, mit den Füßen wieder zur Erde. Es hat keinen Schaden genommen und konnte mit leichter Mühe wieder auf den Weg gebracht werden. Der Karren aber

machte viel zu schaffen. Nach halbtägiger heizer Arbeit mit 3 Pferden unter Aufsicht mehrerer kräftiger Arbeiter, mußte man den Versuch, den Karren hinaufzuführen, abgeben, weil der Schiffer, welcher ein lauges, kräftiges Tau geliehen hatte, beschwerte, es möchte reihen. Um 5 Uhr befand sich der Karren noch in derselben Lage. Durch Anbinden an einen Pfahl ist er vor dem Weiterzug bewahrt. Hoffentlich wird es gelingen, denselben noch vor abend hinaufzuführen. * Wesel, 6. Sept. Von verschiedenen Seiten sind der 'Wei. Bztg.' in diesen Tagen im Freien gefangene Raifläfer vorgezeigt worden. Die Thiere scheinen sich bei ihrem Herdortreten in der Zeit getrennt zu haben. * Emmerich, 6. Sept. Die am 19. März d. J. anlässlich der Wiedereröffnung von Dyma mit der Briethausen statgehabten, noch in frischen Andenken stehenden entsetzlichen Vorkommnisse sind nicht ohne Einfluß auf die für die Verbesserung von Sprengstoffen zur Zeit geltenden Bestimmungen geblieben. Das neueste Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Düsseldorf enthält eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, nach welcher die Anmeldeung derartiger, zu Schiffen nach Holland gehenden Sendungen bei der Zollbehörde nicht wie bisher bei der Ankunft des Transportes zu Emmerich, sondern schon vor dem Austritt der Fahrt zu erfolgen hat. In Emmerich kommt die zollamtliche Revision der mit Sprengstoffen besetzten Schiffe fortan in Wesfal. Den mit Pulver und Dynamit beladenen Schiffen ist sogar jeder Aufenthalt zu Emmerich ausdrücklich untersagt. * Köln, 5. Sept. Gehen nachmittag wurde auf dem Rautaleonswall ein Knabe von einem Wägelwagen so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort trat. Mehrere Kinder hatten versucht, in das unter dem Wagen hängende Schiffe zu steigen, während der Wagen sich in Bewegung befand. Hierbei ist der Knabe zu Fall gekommen, und ging ihm das hintere linke Beintrag über den Kopf. Den Kutscher des Wagens dürfte nicht seine Schuld treffen. * Sittingen, 6. Sept. Eine interessante Entscheidungsurfrage, für welche unter höchsten Interesse, steht hier zur Entscheidung. Gelegentlich des Brandes im Brotbacken Hause war die freiwillige Bürger-Feuerwehr zwecks Ausführung der Vorarbeiten angeworben, die anzugehenden Märschen Beschlüssen zu betreten. Dadurch wurden die Gartenfrüchte z. teilweise zerstört. F. eruchte nun die bei dem Brande beteiligten Feuerwehrgesellschaften um Entschädigung. Beide weigerten sich, zu zahlen. Darauf trat F. mit seinem Entschädigungsanspruch an die Stadt heran, aber auch diese weigerte die Zahlung. Wer ist nun schadenersatzpflichtig? An dem Betreten der Grundstücke konnte F. die Befehle in diesem Falle nicht hindern. * Eine Explosion von Grubengasen hat in der Groß-Väterstraße stattgefunden. Da dieser Vorort Berlin noch immer nicht kanalisiert ist, so haben seine Grundstücke große Gruben, in denen Abfälle aller Art gesammelt werden. Auf dem Bestiumt des Schlächters Neumann in der Zägerstraße ist die Grube zwei Meter tief und hat sechs Meter im Geviert. Ueberdeckt ist sie mit einem Gewölbe, das aus eisernen Trägern ruht; über dem Gewölbe liegt eine Erdschicht und dann als Pfahler ein 75cm starkes Gemisch von Schlacke aus Rathenower Steinen und Cement. Durch eine Definnung von zwei Fuß im Geviert, die durch einen eisernen Deckel verschlossen wird, pumpt man den Inhalt der Grube jede Woche einmal aus. Diese Arbeit sollte nach der Arbeiter Priewe aus Marienfelde bejorgen. Dabei hat er sich, obwohl er es bestritten, wahrscheinlich seine Pfeife angezündet und ein glühendes Streichholz in die Grube geworfen. Kaum hatte er den Deckel gehoben, so erfolgte ein Knall und eine mächtige Feuerzunge trat aus der Grube empor. Der Luftdruck war so stark, daß das ganze Gewölbe mit der es bedeckenden Erdschicht und dem Pfahler hochgehoben wurde; die eisernen Träger waren zum Teil gebogen, zum Teil gebrochen und in die Grube hineingefallen. Priewe selbst ist ohne Verletzung davongelommen. * Breslau, 6. Sept. Ueber die Granate-Explosion in der Bobrauer Straße ist noch folgendes ermittelt worden. Die Granate war eines der älteren Modelle. Der Kaufmann Gärtner hatte sie sich 1878 an dem Militärarsenale bei Jaltendorf angeeignet und selbst entladen. Die Kugelfugel benutzte er öfter zum Feuertreiben von Feuerwerkskörpern, wie Sprühbüchsen und dergl., die dadurch einen festen Halt bekamen. In gleicher Weise hatte er am Abend der Sedanfeier Feuerwerk abgebrannt. Später abends betrat Fleischweilener Bunte das Verkaufslokal Gärtners und verkaufte auch einen zum Preise von 1 M. Hierauf ließ er sich durch Gärtner über die Art des Anzündens informieren. Gärtner stellte ihm etwa 25 Ctm. laugen Feuerwerkskörper in die Granate, die von Dinte dann auf die Straße gestellt wurde. Nach dessen vergeblichem Versuch, das Feuerwerk vorzubereiten abzugeben, zündete Gärtner es an. Zunächst floß Sprühregen auf, dem sich eine Reihe leuchtender Kugeln anschloß. Richtig erfolgte die Explosion der Granate aus noch nicht völlig ermittelter Ursache. Mit der Detonation

erlang gleichzeitig das Schmerzgeschrei der von den Eisensternen Betroffenen. Auch Dinte wurde verletzt, Gärtner dagegen gar nicht. Der Zustand der Schwerverletzten ist vorläufig, mit Ausnahme Dintens, der noch nicht zum Bewußtsein gelangt ist, nicht besorgniserregend. An der Unglücksstätte noch aufgefundenen Gegenstände, der Granate sowie die Papphülle des Feuerwerkskörpers wurden vollständig mit Beschlagnahmt. Außer den elf namentlich festgestellten Verunglückten dürften noch mehrere Personen, die sich nicht erst gemeldet haben, leichtere Verletzungen erlitten haben.

Kirchentalender.

Sonntag, 8. September. 14. Sonntag nach Pfingsten. Maria Geburt. Adrian, Martyrer. Sonntagsevangelium Matthäus 6, 24-33. Epistel Galater 5, 16-24. Festtags-evangelium Matthäus 1, 1-16. Epistel Epistolae Salomonis 8, 22-35. In St. Maximilian Ewiges Gebet, dasselbe beginnt mit der ersten hl. Messe morgens 6 Uhr. Das Gottesamt um 10 Uhr die letzte hl. Messe um 11 Uhr. Die Feststunden beginnen Mittags 12 Uhr. Die Marianische Kongregation der Jungfrauen von 12-1 Uhr, die Marianische Kongregation der Jungfrauen und der Schulen von 2-4 Uhr. Die Komplet von 7-8 Uhr. Der Schluß Montagsmorgens von 5-6 Uhr, Wetunde, hl. Messe und Leben. In St. Maria Himmelfahrt monatliche hl. Kommunion der Knaben in Lamberg'schen der Kinder der Karlschule. In St. Lambertus morgens 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, nachmittags 2 Uhr Vortrag und Andacht in der Ullminenkirche. Nachmittags 6 Uhr Vortrag und Andacht für die Marianische Pfaffen-Kongregation in der Kapelle des St. Annastifts. In der Klosterkirche der barmh. Schwestern vom hl. Kreuz. Fest Maria Geburt. Morgens 6 Uhr hl. Messe um 1/9 Uhr Hochamt. Nachmittags 4 Uhr Festandacht. In St. Lambertus: Morgens 1/7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion für die Mitglieder der Marianischen Jungfrauen-Sodalität. Montag, 9. September. Korbinian, Bischof. Ewiges Gebet in St. Lambertus. Morgens 6 Uhr erste hl. Messe und Aussetzung des hochwürdigsten Gutes, 8 Uhr zweite heil. Messe, 9 Uhr feierliches Hochamt, 11 Uhr letzte heil. Messe. Um 12 Uhr beginnen die öffentlichen Feststunden, 7 Uhr feierliche Komplet und Dienstag morgens 1/6 Uhr Schlußfeier. Dienstag, 10. September. Nikolaus von Tolentino. Ewiges Gebet in St. Andreas. Aussetzung des hochw. Gutes vor der ersten hl. Messe um 6 Uhr; dann fünf hl. Messen um 7, 1/8, 9, (Hochamt) und 10 Uhr. Abends 7-8 Komplet Schluß: Mittwoch morgen 5-6 Uhr. Mittwoch, 11. September. Protus, Martyrer. Ewiges Gebet in der Klosterkirche der Ursulinen. Die hl. Messen sind um 6, 7, 9 Uhr feierliches Hochamt. Von 12-1 Uhr Wetunde für die armen Seelen, um 1 Uhr Segen von 3-4 Wetunde für den Marien-Verein, von 4-5 Wetunde für die Herz-Jesu-Bunderschaft, um 6 Uhr Komplet. Am folgenden Morgen 5 1/4 Uhr hl. Messe mit Schluß-segen. Donnerstag, 12. September. Guido, Priester. Ewiges Gebet in der Klosterkirche der barmh. Schwestern vom hl. Kreuz. Um 6 Uhr erste hl. Messe; 8 Uhr feierliches Hochamt. Mittags 1 Uhr Sakrament. Segen. Abends 7 Uhr beginnt die Komplet. Am folgenden Morgen 1/6 Uhr erste hl. Messe, zum Schluß Leben. Freitag, 13. September. Norburga, Jungfrau. Ewiges Gebet in der Klosterkirche der Ursulinen. Die hl. Messen sind um 6, 7, 9 Uhr feierliches Hochamt. Von 12-1 Uhr Wetunde für die armen Seelen, um 1 Uhr Segen von 3-4 Wetunde für den Marien-Verein, von 4-5 Wetunde für die Herz-Jesu-Bunderschaft, um 6 Uhr Komplet. Am folgenden Morgen 5 1/4 Uhr hl. Messe mit Schluß-segen. Samstag, 14. September. Kreuz Erhöhung. Ewiges Gebet in der Klosterkirche der Ursulinen. Die hl. Messen sind um 6, 7, 9 Uhr feierliches Hochamt. Von 12-1 Uhr Wetunde für die armen Seelen, um 1 Uhr Segen von 3-4 Wetunde für den Marien-Verein, von 4-5 Wetunde für die Herz-Jesu-Bunderschaft, um 6 Uhr Komplet. Am folgenden Morgen 5 1/4 Uhr hl. Messe mit Schluß-segen. Sonntag, 15. September. Lubmilla, Jungfrau. Ewiges Gebet in der St. Marienhospitalkirche. In St. Lambertus morgens 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder des Vereins der hl. Familie, nachmittags 1/3 Uhr Vortrag für die Marianische Jungfrauen-Kongregation. In der Klosterkirche der barmh. Schwestern vom hl. Kreuz. Fest 'Kreuzerhöhung.' Die hl. Messe wie gewöhnlich; um 8 Uhr feierliches Hochamt. Nachmittags 4 Uhr Predigt; darnach Festandacht und Verehrung der Reliquien des hl. Kreuzes. Während der Oktav ist jeden Nachmittag 4 Uhr Kreuzwegandacht.

Privatbegehren des Düffeld. Volksblattes.

Beft. Samstag, 7. Sept. Laut einem hier eingetroffenen Telegramm soll der Handelsminister Graf Daniel, welcher sich zur Zeit in Döden befindet, dort plöglich verstorben sein. Paris, Samstag, 7. Sept. Die Blätter veröffentlichen den Anschlag gegen Direktor Martin, Andre und Bolin, Intendanten der Südbahnen. Dieselben sind angeklagt, zum

Nachteil der Südbahnen ihnen anvertraute Stimmen verwendet zu haben. Der Direktor Martin wird besonders beschuldigt, nach Ankauf großer Anteile in der Bauabteilung den Bau einer Eisenbahn veranlaßt zu haben, um denselben Wert zu verleißen. Im Jahre 1882 überließ Martin an Baron de Meina 1300 Aktien im Werte von 325.000 Franken. Meina trat danach in Unterhandlung mit andern Gesellschaften und man bildete ein Syndikat, welches den beiden Intendanten Konzeffionen verlieh, in welchen sich dieselben des Betrugs und des Vertrauensmißbrauchs schuldig machten. Paris, Samstag, 7. Sept. Gestern abend nach dem Diner im Kriegsministerium, welches der General Jurkinds den russischen Offizieren gab, welche nach Frankreich zu den Wandern gekommen sind, schritt der russische General Dragomiroff vor die Gemahlin des Kriegsministers und traut auf ihre Gemüthlichkeit mit den Worten: 'Ich trinke auf die beide u Buchstaben R. F. und in diesen beiden Worten liegt nicht nur 'Republique Francaise', sondern auch 'Ruisland-Francaise'. Dieses Wortspiel soll einen tolfassen Eindruck hervorgerufen haben.

Düsseldorf, 7. Sept. Brotpreis der Bäcker-Zunung. Das fünfjährige Schwarzbrod kostet 66 Pfg. Düsseldorf, 7. Sept. (Freuzpreis). Weizen, inländ. 1. Qual. 14,80 2. 13,80 M., ausländ. 1. Qual. 15,50 2. 14,50 3. 00,00 M.; Roggen, inländ. 1. Qual. 11,80, 2. 10,80, ausländ. 1. Qual. 13,80, 2. 12,60 M., Gerste 1. Qual. 18,50, 2. 15,50 M., Hafer, inländ. 1. Qual. 12,50, ausländ. 1. Qual. 14, —, 2. 13,50, 3. 13,00 M., Fein 4,30-4,60, Stroh 3,50-4,00 M. Alles per 100 Kilo.

Neuf. 7. Septbr. (Telegr.) Weizen, kleiner, Winter 14,80. Weizen englische Ansat 14,30, 2. Qual. 13,50, Winter Weizen, kleiner 14,30, Weizen, neuer, englische Ansat 1. Qualität 11,80, 2. Qualität 10,80. Roggen 1. Qual. 11,00, 2. Qual. 10,00. Hafer 1. Qual. 11,00, 2. Qual. 10,00, 3. Qual. 9,00. Gerste 1. Qual. 17,00, 2. Qual. 16,00, 3. Qual. 15,00. Weizenroh 14,00, Roggenroh 00,00 per 500 Kilo. Rüböl per 100 Kilo 48,00. Rüböl fahweise 47,50. Preßkuchen per 1000 Kilo 74,00, Kleien per 50 Kilo 3,80. Butter per Kilo 2,50. Eier per Schod (60 Stück) 4,50.

Rölln, 6. Sept. Weizen ohne Saft die 100 Kilo vorräthig, hiesiger M. 14,00-14,50 B., fremder 14,75-16,25 B. Roggen ohne Saft die 100 Kilo vorräthig hiesiger M. 12,50-13,00 B., fremder 13,00-15,00 B. Hafer ohne Saft die 100 Kilo hiesiger M. 11,50-12,50 B., fremder 12,50-14,00 B. Landmarkt. Weizen M. 00,00, Roggen, neuer, 00,00, Gerste 00,00, Hafer, alter 11,65-75. Junbr.: 00 Saft Weizen, 00 Saft Roggen, 00 Saft Gerste, 51 Saft Hafer. Fein M. 4,00-5,40, Roggenstroh 3,50, Weizenstroh 2,50 die 100 Kilo.

Düsseldorf, 7. Sept. Rheinit. 1,36 - 0,02. Wind SO. Therm. + 16. Barom. 28 - 2. Mainz, 6. Sept. 3,08 - 0,04. Coblenz, 6. Sept. 1,64 - 0,02. Mainz, 6. Sept. 0,78 - 0,02. Trier, 6. Sept. 0,03 - 0,00. Bingen, 6. Sept. 1,36 - 0,01. Rölln, 6. Sept. 1,42 - 0,06. Gaib. 6. Sept. 1,55 - 0,02. Amdorf, 6. Sept. 0,87 - 0,05.

Sicherer Weg zum Reichthum! Magische Taschen-Sparbank.



Am nächsten Dienstag abend wird in den Räumen des früheren Sternedischen Hauses am Alleeplatz ein Spezialgeschäft ersten Ranges in Damen-Kleiderstoffen eröffnet, das für diese jährlich frequentirte Gegend eine neue Fierde zu bilden wohl geeignet sein wird.

Kath. Gesellen - Verein.
Sonntag, den 8. September 1895, abends 9 Uhr:
VORTRAG.
Bäckergesellen - Abtheil.
Vereins-Versammlung
Domingstags abends 7 Uhr.
Kath. Lehrlings-Verein.
Sonntag, den 8. September 1895, abends 6 1/2 Uhr:
Vereins - Versammlung.
Verein
Christl. Arb. u. Paudw.
Sonntag, den 8. September 1895, morgens 7 1/2 Uhr:
General-Kommunion
in der Marienkirche, Chortonnenstr.
Nachm. 6 Uhr, im St. Paulushaus:
Vortrag des Hrn. Kaplan Stubin
Geistigkeit u. die Unsterblichkeit
der menschlichen Seele.
Auf vorzügliches Gelingen rechnet
Der Präses.
Angermunder
Ballfahrt
nach Kevelaer.
Die Prozession von Angermund
Kevelaer zieht Samstag, den 14.
September, morgens 5 Uhr
aus. Abfahrtsort: Grefesloh vom
Bahnhof und Unkosten 2 Mark.
Die provisorischen Fahrkarten werden
in der Prozession ausgegeben.
Bilgesehade (Gebeud für Pilger)
sind bei Peter Gräfer, Rahm, und
beim Unterzeichneten zu haben.
Angermund, den 4. Sept. 1895.
Post, Käster.
Zurückgekehrt.
Dr. Sträter.
Ein
Pferdeknecht
auf sofort gesucht.
Geschw. Hofmacker,
Volmerswerth.

Henriette v. Kothén,
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Sie starb infolge einer schweren Krankheit,
gestärkt durch den andächtigen Empfang der hlh.
Sakramente im 22. Lebensjahre.
Um ein stilles Gebet für die Seelenruhe der
teuren Verstorbenen bittet
Im Namen der trauernden Familie:
Jean v. Kothén.
Düsseldorf, 5. September 1895.
Die Exequien werden gehalten am Montag,
den 9. ds. Mts., morgens 9 Uhr in der Max-
parokirche. Die Beerdigung findet am selben
Tage, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Marienhospital
aus statt.
Bekanntmachung.
Die wegen Umfassung der
Grabenstraße erfolgte
Veränderung der Straßennummer
wird vom 9. d. Mts., die wegen
Ausführung von Kanalbauarbeiten
erfolgte Veränderung der
Wohnstraßen vom 1. d. Mts. ab wieder
aufgehoben.
Düsseldorf, den 6. Sept. 1895.
Die Polizei - Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. B. Feißel.
Dünger-Verkauf.
Dienstag, den 10. Sept. 1895,
nachmittags 4 Uhr,
wird auf den beiden Höfen des Neu-
städter Kasernenens ein großer Teil
Pferde-Dünger - unterlage -
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft.
Düsseldorf, den 7. Septbr. 1895.
2 Weiß. Kuh. - Rea. Nr. 11.
Vertrauens-Posten.
Für eine Holz- und Bau-
material - Handlung im Indu-
strie - Gebiet der Ruhr wird ein
durchaus selbständiger Vertreter
zur selbständigen Leitung und Ver-
waltung des Geschäftes gesucht.
Der Posten muß besonders das Schrei-
nennlich - Geschäft kennen, kauf-
männisch geschäftig, gewandt im
Verkehr mit der Kaufmannschaft und
auter Verkäufer sein. Nur solche
Beisitzeranten, welche ihr Geschäft
mit besten Zeugnissen und Ein-
stellungen belegen können, wollen
sich unter Angabe ihrer Gehalts-
ansprüche und Einweisung ihrer
Photographie unter N. 278 an
die Exp. d. Bl. wenden. 498
Möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten.
670 Rheinstraße 8.

Haus- u. Landverpachtung
Unter-Rath.
Am Mittwoch, den 18. Sept. d. J.,
vormittags punkt 10 Uhr,
werde ich im Lokale des Wirtes Karl Keulertz (Wirtschaft
zur 'Hofe') in Unter-Rath, im Auftrage
1. des Herrn Joseph Schmittkes zu Köln,
2. der Frau Therese Blumenkamp zu Rath,
3. des Herrn Johann Bings zu Derendorf,
das im Dorfe Rath Nr. 12 bezeichnete Wohnhaus nebst Obstdarthen,
Garten, Garten zc. öffentlich meistbietend unter Bürgschaft zur Ver-
pachtung ausstellen.
Die Pachtbedingungen sind in meinem Bureau Thalstraße 54 zu
Düsseldorf einzusehen.
Kool,
Gerichts-Zarator zu Düsseldorf,
Thalstraße 54.
Unter Nr. 3280 des Firmen-
Registers wurde heute zu der Firma
Geb. Peiffer eingetragen: Das Geschäft
ist mit der Berechtigung zur Fort-
führung der Firma auf die Kauf-
leute **Samuel Schumann** in
Düsseldorf und **Nathan Rosen-
thal** in Elberfeld übertragen. Die
zwischen letzteren nimmere beste-
hende Handels-Gesellschaft hat am
heutigen Tage begonnen und ist
unter Nr. 1823 des Gesellschafts-
Registers eingetragen. Unter Nr.
3280 des Firmen Registers wurde
die Firma gelöscht.
Düsseldorf, den 29. August 1895.
Königl. Amtsgericht.
Im Monat September 1895.
werden in der Gemeinde Erkrath
folgende Steuertermine ab-
gehalten.
Am 10. September, morgens
von 9 bis 12 Uhr, in Erkrath beim
Wirtz Krautlein.
Am 11. September, morgens
von 9 bis 12 Uhr, in Hochahl
beim Wirtz Dünker.
Am 14. September, morgens
von 9 bis 12 Uhr, in Unterbach
beim Wirtz Spinnroth.
Gerechts, den 16. Sept. 1895.
Der Gemeinde-Empfänger:
Froegen.
In unser Firmen-Register wurde
heute zu der Firma **Geb. Peiffer**
eingetragen: Das von dem
Genieur **Wilhelm Peiffer**
hier unter der bezeichneten Firma
geführte Handels-Geschäft wurde
mit der Berechtigung zur Fort-
führung der Firma auf die hier
wohnende Ehefrau des Genieurs
Wilhelm Peiffer, Walburga,
geborene **Steinath** übertragen,
welche das Geschäft unter der bis-
herigen Firma fortführt; dieselbe
hat ihren Namen **Genieur
Wilhelm Peiffer** zum Profuturisten
bestellt. Die Firma wurde unter
Nr. 3090 des Firmen - Registers
gelöscht und unter Nr. 3525 daselbst
eingetragen. Die Profutura wurde
unter Nr. 1186 des Profutur-
Registers eingetragen.
Düsseldorf, den 29. August 1895.
Königl. Amtsgericht.
In unser Firmen-Register wurde
heute unter Nr. 3526 die Firma
Ludwig Camniere in Düsseldorf
und als deren Inhaber der
Kaufmann **Ludwig Camniere**
daselbst eingetragen.
Düsseldorf, den 31. August 1895.
Königl. Amtsgericht.
Gine Stickerin empfiehlt sich den
geehrten Damen im Anfertigen
sämtlicher Schneiderien sowie Para-
menten. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 575

Mittwoch, den 11. Sept. bekennt letzte Vorstellung.
Theater Millowitsch.
Köln plattensche Volksbühne.
Im Theaterbau an der verlängerten Königs-Allee.
Samstag, den 7. Sept., Anfang 8 Uhr.
Zum 4. Male: **Madame sang schön.**
Gr. parod. Poffe mit Gesang u. Tanz in 3 Akten v.
Millowitsch. Musik-Arrangement v. M. Mathieu.
Sonntag, den 8. Sept. Letzte Sonntag-
Vorstellungen Auf. 4 Uhr, Staffelfest. 3 Uhr:
Fürst Zwiwbelinski. Gr. Poffe mit Gesang
in 3 Akten. Anfang 8 Uhr. Zum 5. Male.
Madame sang schön. Große parodistische
Poffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten von
Millowitsch. Musik-Arrangement v. M. Mathieu.
Montag, Anfang 8 Uhr. Zum 6. Male.
Madame sang schön.
Näheres durch die Zettel.
Haarlemer Blumenwiebel
empfehlen in bekannt Ia. Qualität, 587
Hyazinthen für Wasser zum Treiben, sowie in Töpfen, für
Garten und Teppichbeete, Tulpen, Kaiserkronen,
Crocus, Sella, Siberica, Narzissen, gefüllte Lilien
in schönen Sorten, Trockenblüten, per Stück 30 Pfg.
Marktstraße Gebrüder Otten, Marktstraße
10.
Dünger-Verkauf.
Am Montag, den 9. Sept. er.
wird auf den Stallhöfen des
Ulman-Regiments Nr. 5 eine
Partie Dünger verkauft u.
zuwar:
a) in der Kaserne Stadt vorm. 9 Uhr,
b) " " Derendorf " 10 1/2 "
Rappus-Verkauf
zu Grimlinghausen.
Dienstag, den 10. Sept.,
nachmittags 3 Uhr,
läßt Frau Wwe. S. H. Reinartz
zu Derichmuth bei
Herrn Jaf. Wittgens an
der Fähr:
3 Morgen sehr schönen
Sommerkappens,
welcher am Rhein oberhalb Grim-
linghausen steht,
nummernweise auf Kredit gegen
Bürgschaft verkaufen.
Neuf. Justizrat Brandenburgs,
Notar.
Berding.
Die Erb- und Manerarbeiten
zum Neubau der katholischen
Kirche in Heiligenhaus, Hr. Meier-
mann, veranschlagt zu M. 25350,
sollen vergeben werden. Das
Manerwerk wird aus Bruchsteinen
(agerstatten Sandsteinen) herge-
stellt. Die Fundamente sind noch
diesen Herbst zu legen. Bedingungen
und Bedingungen liegen beim
Architekten Herrn A. Becker in
Vonn und im Pfarrhaus zur
gefl. Einsicht aus. Die Angebote
werden bis Sonntag, den 15.
September erbeten.
Heiligenhaus, den 1. Sept. 1895.
510 Der Kirch-Vorstand.
Ich suche für mein
Medizinal-Drogen - Geschäft
einen Sohn achtbarer Eltern in die
Lehre.
Näh. in der Exped. d. Blattes.

Theray bei Spa (Belgien).
 Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat
 der Töchter vom hl. Kreuz, 587
 Die Zöglinge jeden Alters können entweder deutschen, oder teils deutschen, teils französischen, oder ganz französischen Kurien folgen.

Siebig
 Company's
FLEISCH-EXTRACT
 NUR AECHT, *Josiebig*
 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt!

Das Fleisch-Expton
der Compagnie Siebig
 wird als diätetisches Nahrungsmittel für Magenleidende ärztlich
 verordnet und
 nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode hergestellt,
 unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. W. von Pettenkofer
 und Professor Dr. Karl von Voit, München.
 Sämtlich in Dosen von 100 und 200 Gramm. 701

**Land-Verpachtung und
 Land-Verkauf.**

Herr Franz Biegenwald, Gutsbesitzer zu Düsseldorf,
 wird am
Dienstag, den 17. September d. J.,
 nachmittags 4 Uhr,
 zu Buchholz in der Wirtschaft von Fäger,
 die jetzt pachtlos gewordenen Wiesen und Ackerländereien
 von Sittardshof, circa 50 Morgen, auf längere Jahre
 durch den Unterzeichneten öffentlich verpachten lassen.
 Nach dieser Verpachtung werden sodann
 10 Morgen Bauland am Komunalwege nach Großen-
 baum in Parzellen von 1 Morgen
 auf langjährige Zahlungsstermine zum Verkaufe ausgestellt.
 Kaiserswerth, den 6. September 1895. 567
Burghark, Notar.

Bekanntmachung.
 Die auf Montag, den 9. d. Mts. fest-
 gesetzte Land-Verpachtung für Herrn Heinrich
 Lampenscherf zu Bokum findet nicht statt.
 Kaiserswerth, den 6. Sept. 1895.
Burghark, Notar.

**Immobilien-Verkauf
 zu Hamm.**

Am Montag, den 23. Sept. 1895,
 nachmittags 3 Uhr,
 lassen in dem Lokale des Wirtes Herrn Johann Hilden
 zu Hamm an der Kirche:

- I. Die Erben Tiepel zu Hamm:
 Das zu Hamm auf der Böck neben Lambert Porten und
 Heinrich Schier gelegene Erbe, bestehend aus dem Wohnhause
 bezeichnet mit der Nummer 281a, Hofraum und Hausgarten,
 groß 2 Ar 24 D.-M.,
 II. die Geschwister Frau Odilia, geborene Tiepel, Ehefrau
 Joseph Rosellen, Frau Witwe Johann Esser, Margareta, geb.
 Tiepel, und Herr Heinrich Tiepel zu Hamm, die nachbezeichneten
 Grundstücke, nämlich:

- Gemeinde Hamm:**
 1. 12 Ar 42 D.-M. Garten am Kothweg, neben Witwe
 Heinrich Wilhelm Esser,
 2. 11 Ar 92 D.-M. Garten am Aderkirchweg, neben
 Heinrich Conen,
 3. 15 Ar 55 D.-M. Garten ebendasselbst, neben Geschw.
 Eckeler zu Oberbiff,
 4. 15 Ar 58 D.-M. Garten ebendasselbst, neben Joseph
 Bettlen, jetzt Kirche Hamm,
 5. 16 Ar 52 D.-M. Ackerland an der Vorreskaule,
 neben Witwe Heinrich Hilden, nach Hamm zu gelegen,
 6. 12 Ar 28 D.-M. Ackerland am Aderkirchweg, neben
 Wilhelm Knell und Johann Hilden,
 7. 14 Ar 2 D.-M. Ackerland ebendasselbst, neben Peter Esz,
 8. 14 Ar 83 D.-M. Wiese und Garten auf dem Kiehsfeld,
 neben Heinrich Esser,
 9. 22 Ar 78 D.-M. Holzung und Ackerland, unterm
 Rumpfschlump, neben Theodor Korfsmacher und Witwe Franken,
Gemeinde Volmerswerth:
 10. 22 Ar 78 D.-M. Ackerland in den Dörnen, neben
 Geschwister Schmitz und Witwe Matthias Baum,
 11. 17 Ar 38 D.-M. Ackerland in der Aue, neben Joseph
 Ringens und Wilhelm Hansen,
Gemeinde Neuk:
 12. 2 Ar 4 D.-M. Garten auf dem Orth, neben Jakob
 Tappertshoven,
 13. 23 Ar 22 D.-M. Wiese an der Schanze, neben
 Christine Busch,
 öffentlich gegen Bürgschaft zum Verkaufe ausstellen.
 Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
 Düsseldorf.

Justizrat Conen, Notar.

Deutsches Waarenhaus
 von
Carl Vogel,
 Düsseldorf, Ecke Burgplatz-Kurzstraße.

Große Auswahl in Socken, Frauen- und Kinderstrümpfen in den bekanntesten
 billigen und gebiengenen Qualitäten.

Im
Deutschen Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 kauft man Hemden in Viber, Nessel, Chiffon und Halbleinen für Männer,
 Frauen und Kinder stets vorteilhaft und gut.

Das
Deutsche Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 hält großes Lager in Arbeitshosen, Jacken u. Röcken zu den billigsten Preisen.

Im
Deutschen Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 sind Bett- und Kissenbezüge, Bettlücken in Viber, Nessel, Halbleinen, sowie
 Bettdecken in weiß und bunt in allen Preislagen und solider Qualität zu beziehen.

Das
Deutsche Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 empfiehlt als besonderen Gelegenheitskauf einen großen Posten
Schlafdecken
 zu einem bis jetzt noch nicht dagewesenen Preise.

Im
Deutschen Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 findet man große Auswahl in Sporthemden, Jaco-, Reform- und Normal-
 hemden, sowie sämtlichen Unterzeugen.

Das
Deutsche Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 bietet in Kinder- und Damenschürzen eigener Anfertigung stets das Neueste
 in durchaus waschechten Farben.

Im
Deutschen Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 sind Corsettes in reichhaltiger Auswahl in jeder Preislage am besten zu kaufen.

Im
Deutschen Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 ist wieder ein großer Posten Handtücher in anerkannter guter Qualität,
 ebenso Tischtücher und Servietten vorrätig.

Das
Deutsche Waarenhaus
 Ecke Burgplatz-Kurzstraße
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in Cravatten neuester Façon, ebenso Kragen
 und Manschetten.
Preise billigt, aber streng fest.

**Wegen vollständiger Aufgabe
 der „Goldenen 57“**

Total - Ausverkauf
 zu Taxpreisen.
 Schadowstr. 57. „Zur goldenen 57,“ Schadowstr. 57.

Alte Dachziegel
 und Dachfenster zu kaufen bei
 543 F. J. Mühe, Architekt.

Ein brav. katholisches 487
 welches selbstän-
Wädchen, dig suchen kann
 u. ein gewandtes **Zweitwädchen**
 gesucht bei F. Diezinger-Kühn,
 Ecke der Graben- u. Kaiserstr. 11.

Zur Besorgung von Dienst-
 mägden,
 Ansuchen, Lehrlingen etc. empfiehlt
 sich bestens **Stoehausen's**
 246 Gefährde-Bureau, Wattenfeld.

Schweinemetzgergeselle
 mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
 Offerten unter N. F. 280 an die
 Expedition dieses Blattes. 534

Gut
 zu kaufen
 gesucht, 100-150 Morgen
 mit Waldung, möglichst
 mit herrschaftlichem Wohn-
 hause, in der nächsten
 Nähe von Düsseldorf gelege-
 gen. Offerten erbittet
Jos. Schäfer,
 Kaiser Wilhelmstraße 1,
 Düsseldorf. 549

Hochelegante feine 755
Break
 zu verkaufen; selbe ist auch billig
 zu verkaufen. Näheres
 Duisburgerstraße 15.

Laden - Lokal,
 worin seit langen Jahren ein
Uhren- und
Goldwarengeschäft
 mit bestem Erfolg betrieben wird,
 ist mit kleiner oder größerer
 Wohnung an ruhige Leute per 1.
 Februar 1896 anderweitig zu ver-
 mieten. **Joseph Gärtler,**
 Bolkerstraße 61. 509

Hinweis.
 Unserer heutigen Ausgabe liegt
 eine besondere Beilage der Firma
A. Hochmuth,
 Leipzig-Plagwitz
 bei, worauf wir hiermit hinweisen.
 Die Expedition
 des Düsseldorfer Volksblattes.

**Kaufmännische Fortbildungsschule
 in Düsseldorf.**

Das neue Schuljahr wird am Dienstag, den 24. Sep-
 tember abends 8 Uhr in der Aula der Städt. Realschule an der
 Fürstenwallstraße eröffnet. Anmeldungen neuer Schüler nimmt
 Herr Realschuldirektor Bischoff am **Sonntag, den 14. September,**
von 12 bis 1 Uhr und am **Sonntag, den 15. September,**
von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude (Fürstenwallstraße 93) en-
 gegen. Prospekte der Schule sind vorher ebendasselbst beim Kassellan
 zu erhalten. Zu den bisherigen Unterrichtsfächern für kaufm. Mädchen,
 Buchführung und Korrespondenz, Französisch, Englisch, Deutsch, tritt
 im nächsten Schuljahre bei gevingender Beteiligung ein solcher in der
 Handels- und Verkehrsgeographie. Für letzteres Fach ist eine für die
 übrigen sind je zwei Stunden wöchentlich angelegt; fämtlicher Unter-
 richt findet in den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr statt. Den
 Schülern steht die Wahl der Unterrichtsfächer frei; ohne Rücksicht
 auf deren Zahl beträgt das Schulgeld 36 M. jährlich. — Da Neu-
 aufnahmen im Laufe des Schuljahres für die meisten Fächer aus-
 geschlossen sind, so liegt es im Interesse der Beteiligten, sich gleich zu
 Beginn des Schuljahres zu melden.
 561 **Die Handelskammer.**

Joseph Serkenrath,
 1 u. 3 Kasernen- u. Wallstr.-Ecke 1 u. 3,

empfehlen sein großes Lager in
Geldschranken nur mit
 feuer- und diebstahlsicher, in großer Auswahl,
Tafelherde
 in allen Ausstattungen, fäm-
 licheiten der Schaller Herdfabrik, Junter-
 Stub-Ofen und sämtliche
Haushaltungs-Gegenstände
 zu billigen Preisen. 459

Marioth's Malz-Kaffee.

Urteil des Stadt-Chemikers Herrn Dr. Look 460
 darüber, vom 20. August a. e.:
 „Marioth's Malz-Kaffee repräsentiert infolge seiner
 erheblichen Menge von wasserlöslichen Extraktiv-
 Stoffen und löslichen Phosphaten ein Fabrikat von
 hohem Nährwert.“
 An Rohmaterial gelangt ausschließlich feinstes Braumalz
 zur Verwendung.
 In erhältlich in den meisten Kolonialwaren-Handlun-
 gen hiesigst.
 In billiger als Konkurrenz-Substrate.
 Man fordere stets „Marioth's“ Malz-Kaffee.
 Weitere Verkaufsstellen richten ein
C. Marioth & Comp.,
 Bismarckstraße 67-71,
 Kaffee-Rösterei und Malz-Kaffee-Fabrik.

**Colonial-
 Rud. Feldsperer, „Löwen-Drogerie“,**

Kaiserswerther Spar- u. Darlehnskassen-Verein,
 c. G. m. u. S.
Lohausen-Stockumer Darlehnskassen-Verein,
 c. G. m. u. S.
 Es werden Spareinlagen von 1 Mark an in jeder Höhe ange-
 nommen und solche verzinst:
 Vom Kaiserswerther Spar- und Darlehnskassen-Verein zu 3 1/2 %
 Vom Lohausen-Stockumer Darlehnskassen-Verein Mitglieder zu 4 %
 Nichtmitgliedern nach Vereinbarung. Einzahlungen können geschehen:
 Beim Kaiserswerther Spar- und Darlehnskassen-Verein jeden
Sonntag, nachmittags von 5-6 Uhr, im Klassenlokal
 Düsseldorfstraße Nr. 173,
 Beim Lohausen-Stockumer Darlehnskassen-Verein jederzeit, im
 Klassenlokal Lohausen Nr. 79.
Die Vorstände:
 3. V. Peter Steves, Vereins-Vorsitzer.
 P. von Soltum, Vereins-Schriftf.

Ferd. Köttsch,
 Marienstr. 38, Ecke der Dörfl.
 größtes Specialgeschäft am
 empfiehlt **Kinderwagen**
 besser Konstruktion, in jeder ge-
 wünschten Ausführung, zu den
 denkbar billigsten Preisen.
Großes Lager in Reifedörben
 und Korbwaren aller Art. Reparaturen prompt. 190

Sauregurkenzeit.

Es ist die Sauregurkenzeit
 Nun wiederum zu Ende,
 Statt interessanter Neugierigkeit
 hört man oft eine Entz.
 Da ist bald dies, bald das passiert,
 Dann wird ganz unversehrt
 Dem Publikum zum Unterhalt
 einfach was vorgelesen.
 Nur was man von der Billigkeit
 von „Welthaus“ hat gelesen,
 Ist in der Sauregurkenzeit
 doch wirklich wahr gewesen.

**Vor Schluss
 der Sommer-Saison**

verkaufe ich sämtliche noch vorrätigen **Sommer-Garde-
 roben,** bestehend aus nur noch hochgelegenen Nouveautés,
zu halben Preisen.
Welthaus Ernst Aug. Steinberg,
 (Inh.: Gebr. Thießen),
 20 Schadowstraße 20,
 1. und 2. Etage.